

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 43 (1956)
Heft: 6: Verwaltungsbauten

Artikel: Gerichtsgebäude in Chandigarh : Architekt : Le Corbusier, Paris
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-33291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

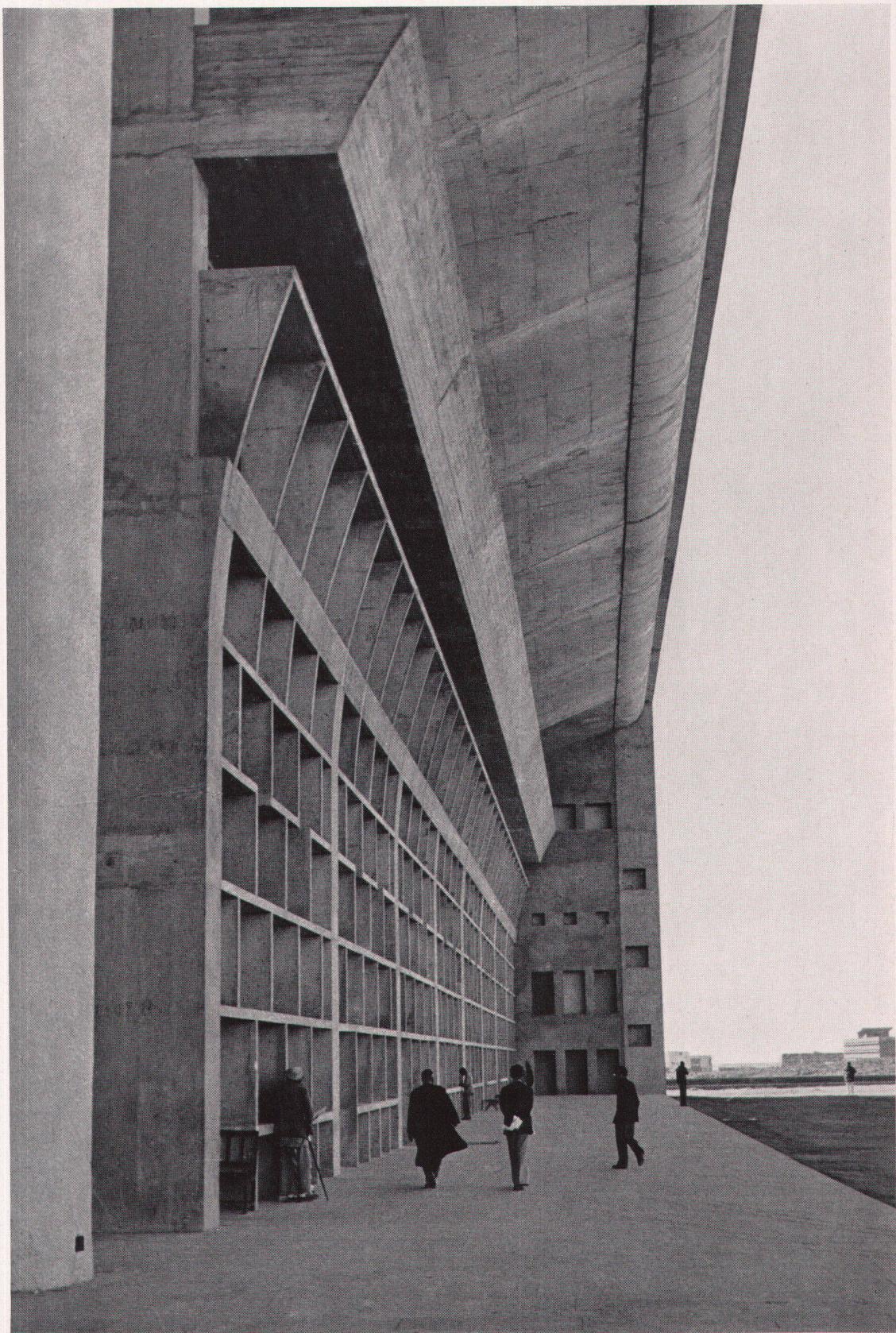
Architekt: Le Corbusier, Paris

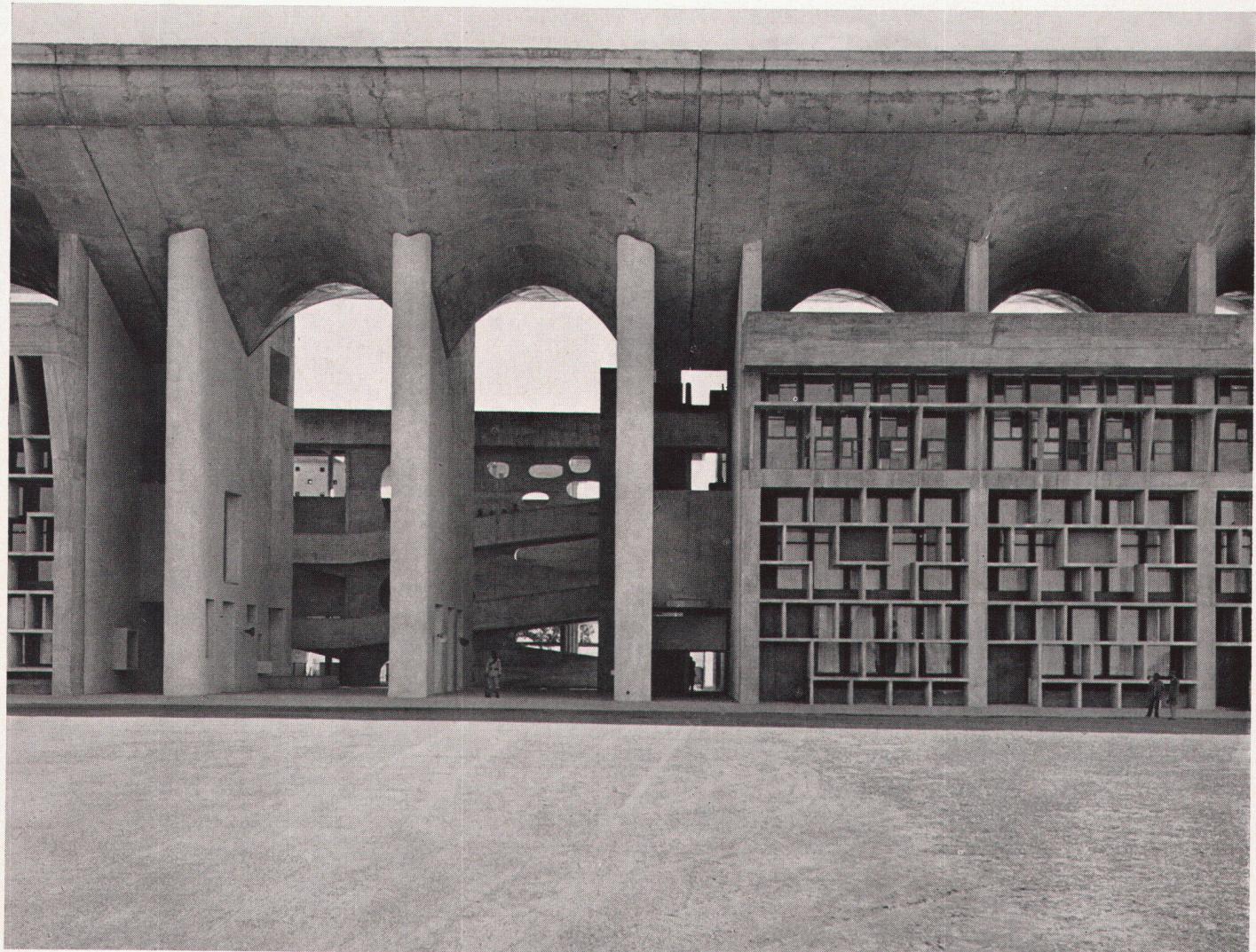
1

Vorplatz vor den Gerichtssälen
Terrasse devant les tribunaux
Terrace of court rooms

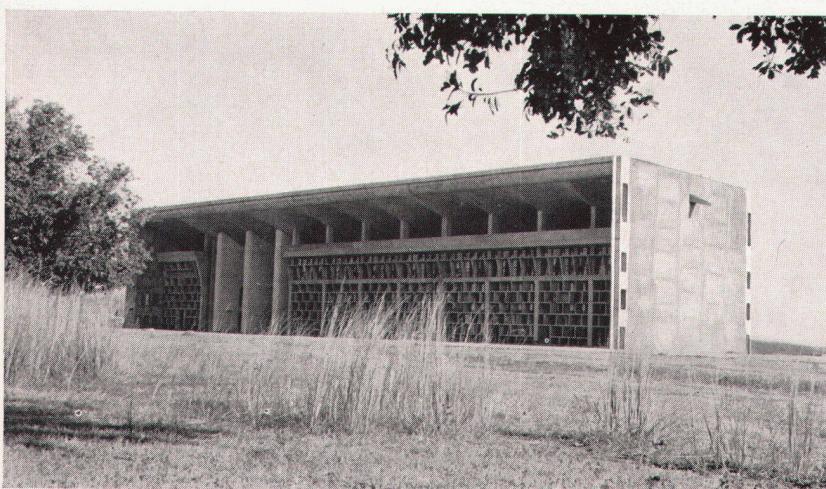
Photos: Ernst Scheidegger, Zürich

Der Photograph Ernst Scheidegger ist kürzlich von einem Indienaufenthalt zurückgekehrt, wo er auch die im Aufbau begriffene Hauptstadt Chandigarh besuchte. Nachdem wir bereits vor Jahresfrist einen Bildbericht vom Werden dieser Stadt gezeigt haben, besitzen wir dadurch die außerordentliche Gelegenheit, die ersten Aufnahmen eines vollendeten Baus zu publizieren.





2



4

2+3

Nordwestfront (Gerichtssäle) mit Eingangshalle
Façade nord-ouest (tribunaux) et hall d'entrée
Northwest elevation (court rooms) and entrance hall

4

Gesamtansicht von Westen
Vue d'ensemble prise de l'ouest
General view from the west

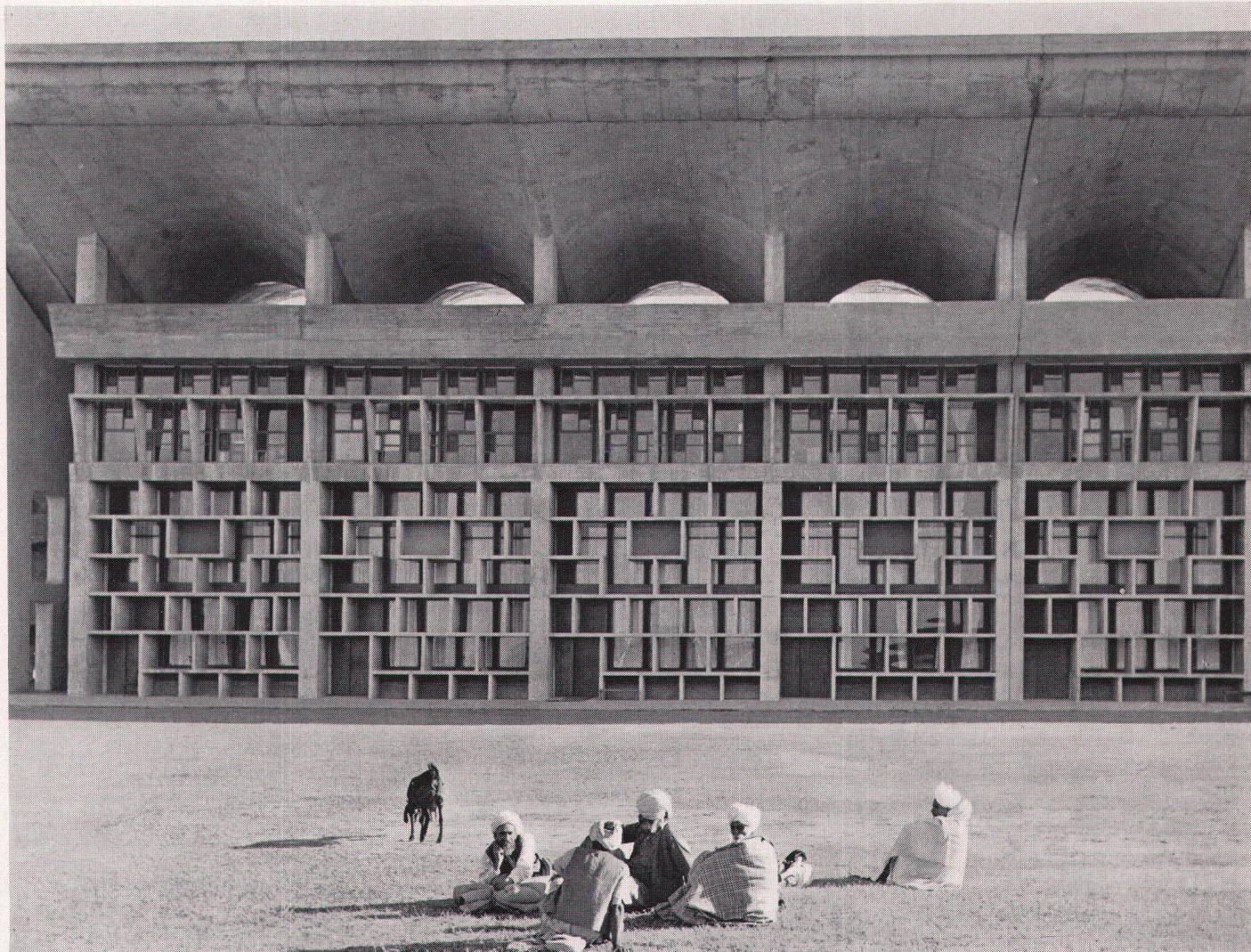
5

Detail aus der Eingangshalle
Hall d'entrée; détail du portique
Detail of entrance hall

Als erste der von Corbusier entworfenen Verwaltungsgebäuden konnte das Gerichtsgebäude im vergangenen Jahr fertiggestellt und bezogen werden. Das große, neungeschossige Sekretariat steht gegenwärtig im Rohbau.

Die Bauten des Kapitols liegen heute noch etwas unvermittelt in der weiten Ebene der neuen Stadt. Die großen Park- und Teichanlagen, die noch nicht zur Ausführung gelangt sind, werden die verschiedenen Gebäude des Stadtzentrums zusammenfassen und die architektonische Konzeption vervollständigen.

Das Gerichtsgebäude enthält einen großen und acht kleinere Gerichtssäle, die alle direkt von außen zugänglich sind. In jedem Saal hängt als Wandschmuck ein nach den Entwürfen Corbusiers in Indien gewobener Teppich. Eine Rampe führt von der Eingangshalle in die oberen Geschosse, wo gegen Südwesten die verschiedenen Büros und Archive liegen. Wie alle Gebäude der Stadt ist auch der Gerichtshof quer zu den beiden Hauptwindrichtungen gestellt, um in der heißen Jahreszeit eine gute Durchlüftung zu gewährleisten. Form und Aufbau des Gebäudes sind stark durch die Forderung nach bestmöglichem Sonnenschutz bestimmt; die beiden Längsfassaden werden durch tiefe Brise-soleil gegliedert, und das weitausladende Dach bildet einen eigentlichen Sonnenschirm über dem ganzen Gebäude, wobei der abkühlende Wind zwischen Dachterrasse und Sonnendach durchstreichen kann.

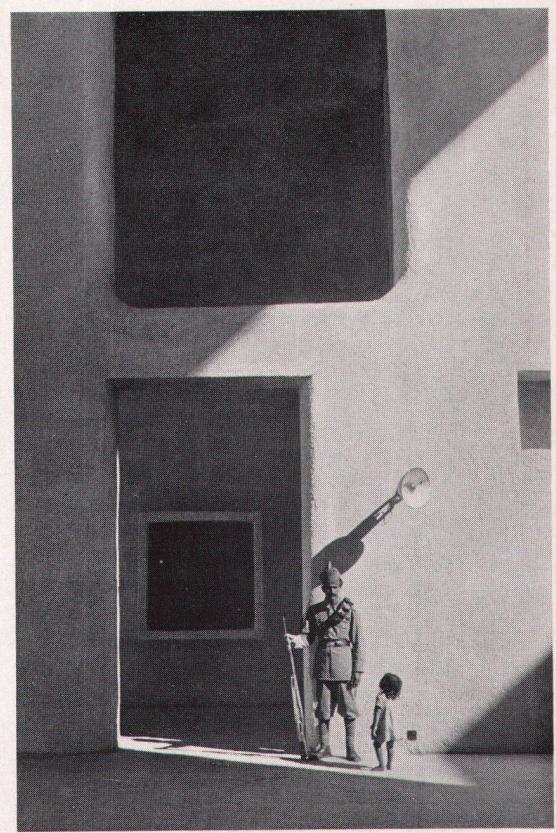


3

Corbusiers Architektur weist eine starke plastische Gestaltung auf, eine Tendenz, die sich bereits bei der Unité d'Habitation in Marseille und besonders bei der Kapelle in Ronchamp beobachten lässt. Während bei den Brückenbauten Maillarts der Beton vor allem als straff gespannte und minimal berechnete Scheibe in Erscheinung tritt, hat das gleiche Material unter den Händen Corbusiers einen vollkommen andersgearteten Formausdruck gefunden. Corbusier gestaltet mit dem Beton eine architektonische Plastik, bei welcher der Raum nicht durch einzelne Flächen begrenzt, sondern eher durch konvexe Bauteile bestimmt wird. Dabei lassen die einzelnen Architekturformen nicht mehr in erster Linie ihre funktionsbedingte Aufgabe erkennen; sie bilden die Glieder einer das ganze Gebäude umfassenden Plastik. Eine solche Architektur steht in starkem Gegensatz zu der technisch perfektionierten Bauweise, wie wir sie besonders ausgeprägt bei amerikanischen Hochbauten beobachten können, wo Technik und Funktion zur Ästhetik erhoben wurden. Es ist bemerkenswert, daß sich in unserer Zeit zwei so stark divergierende Auffassungen bilden konnten, die beide mit Recht den Anspruch auf den Namen Moderne Architektur erheben.

Corbusiers Kapitolsbauten in Chandigarh sind ein eindeutiges Bekenntnis zu einer modernen Monumentalität. Es ist deshalb kein Zufall, daß sie heute in der weiten unbebauten Ebene Chandigarhs an die Tempelbauten des Altertums erinnern.

Benedikt Huber



5

6
Ausschnitt Fensterfront des großen Gerichtssaales
Grande salle de justice; détail vitrage
High court room, detail of glazed exterior wall



7
Dachterrasse 1:1200
Toit-terrasse
Roof terrace

8
Zweites Obergeschoß 1:1200
Second étage
Second upper floor

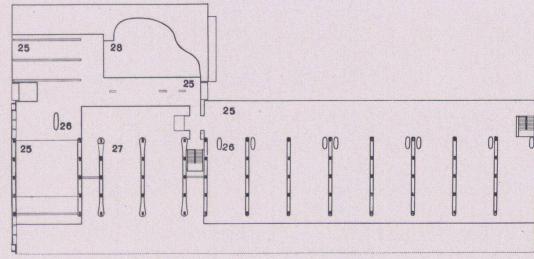
9
Erstes Obergeschoß 1:1200
Etage
First upper floor

10
Erdgeschoß 1:1200
Rez-de-chaussée
Groundfloor

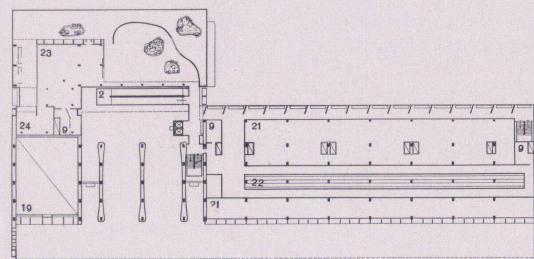
2 Rampe
 9 Toiletten
 10 Eingang
 11 Halle
 12 Hoher Gerichtshof
 13 Gerichtssaal
 14 Bibliothek
 15 Speiseraum der Richter
 16 Büro der Richter
 17 Küche
 18 Galerie des Gerichtshofes
 19 Luftraum
 20 Luftraum Halle
 21 Büro
 22 Archiv
 23 Restaurant
 24 Office
 25 Terrasse
 26 Ventilation
 27 Luftraum der unteren Terrasse

11
Entwurf von Le Corbusier für den Wandteppich im großen Gerichtssaal, ausgeführt in Indien. Größe ca. 10×10 m
Carton de Le Corbusier pour la tapisserie de la haute cour, exécutée aux Indes, format 10×10 m
Le Corbusier's design for the tapestry of the high court room, made in India, size about 10×10 m.

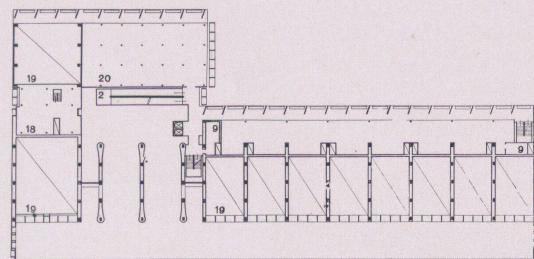
(Die Clichés 7-11 stammen aus dem Buch «Le Corbusier Œuvre complet 1946-52», 2. Auflage, und wurden uns in freundlicher Weise von dem Verlag Dr. H. Girsberger zur Verfügung gestellt.)



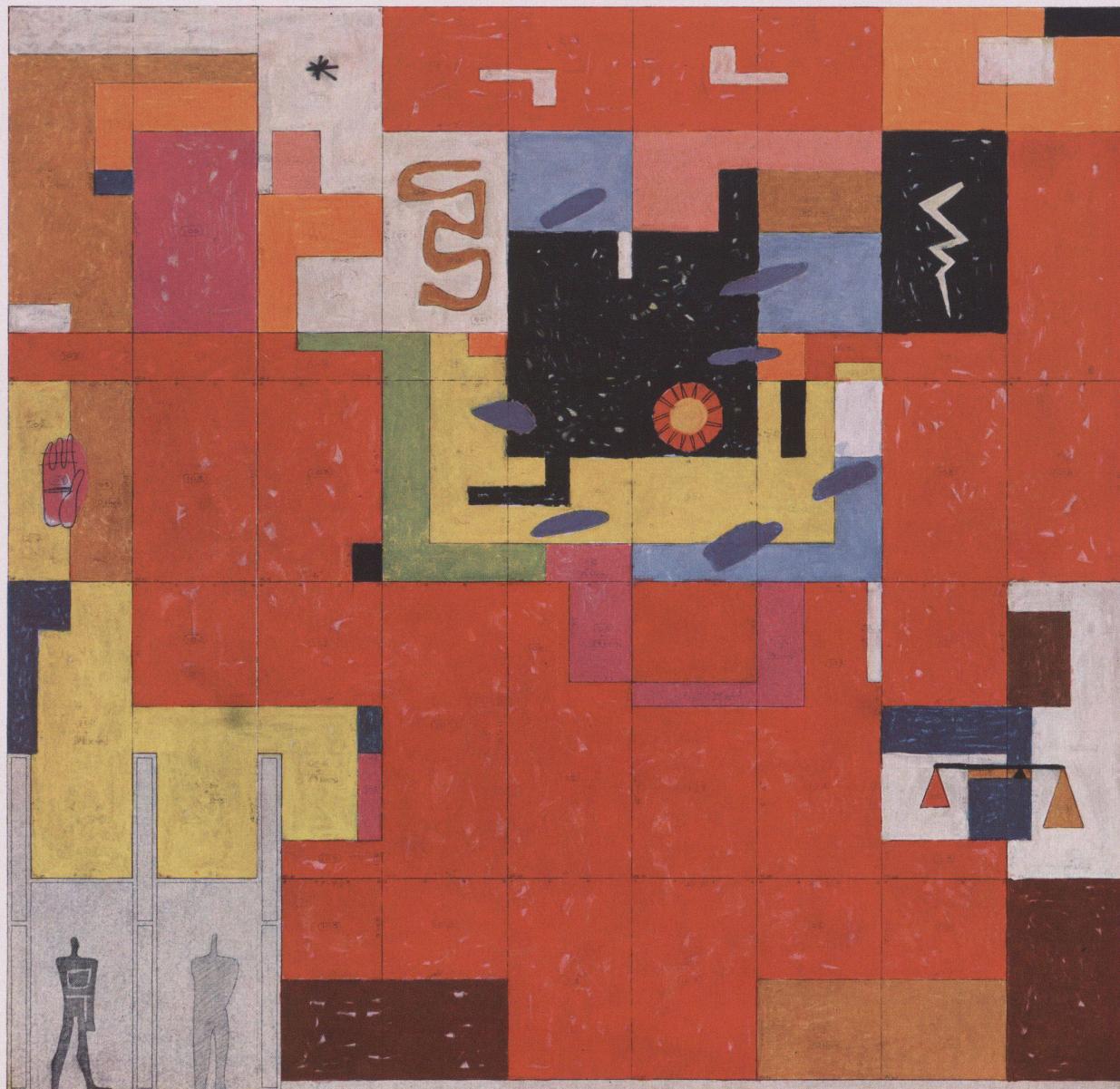
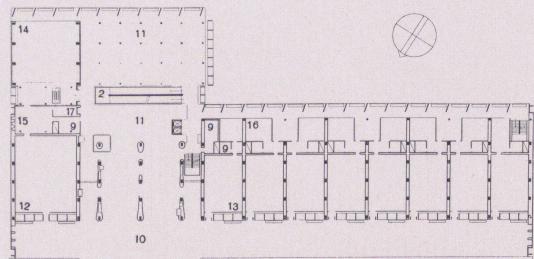
7



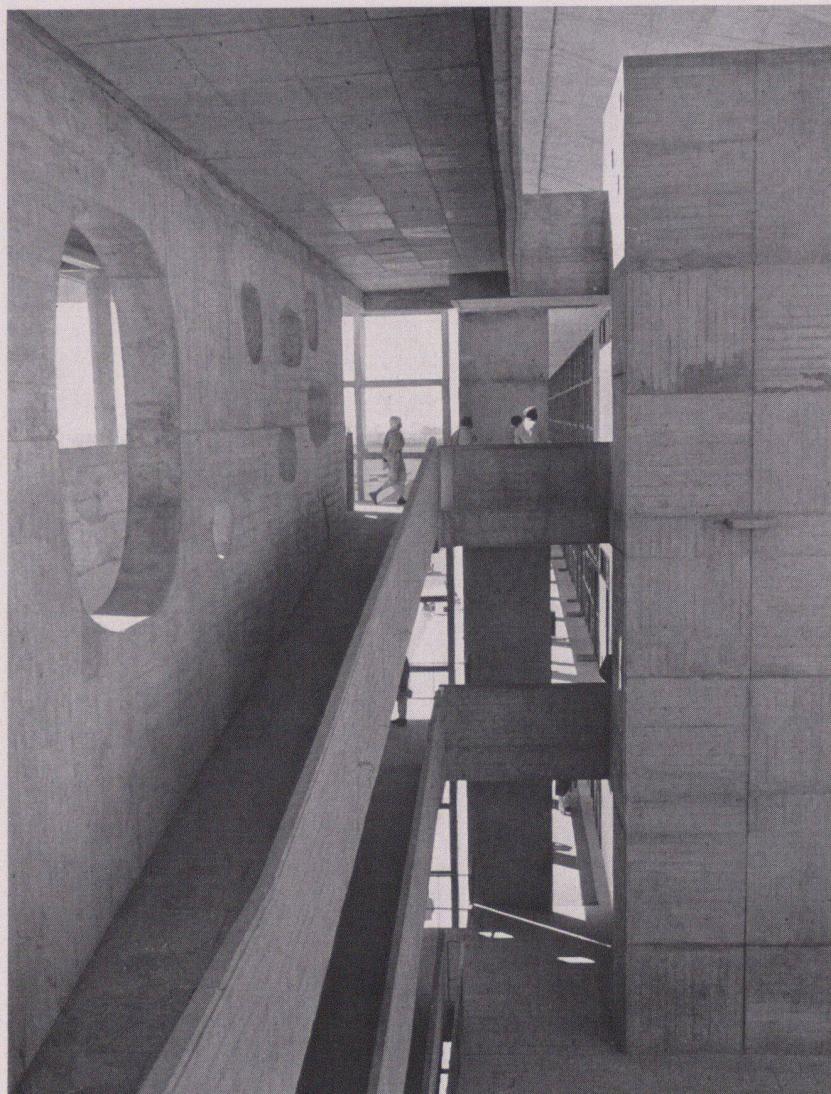
8



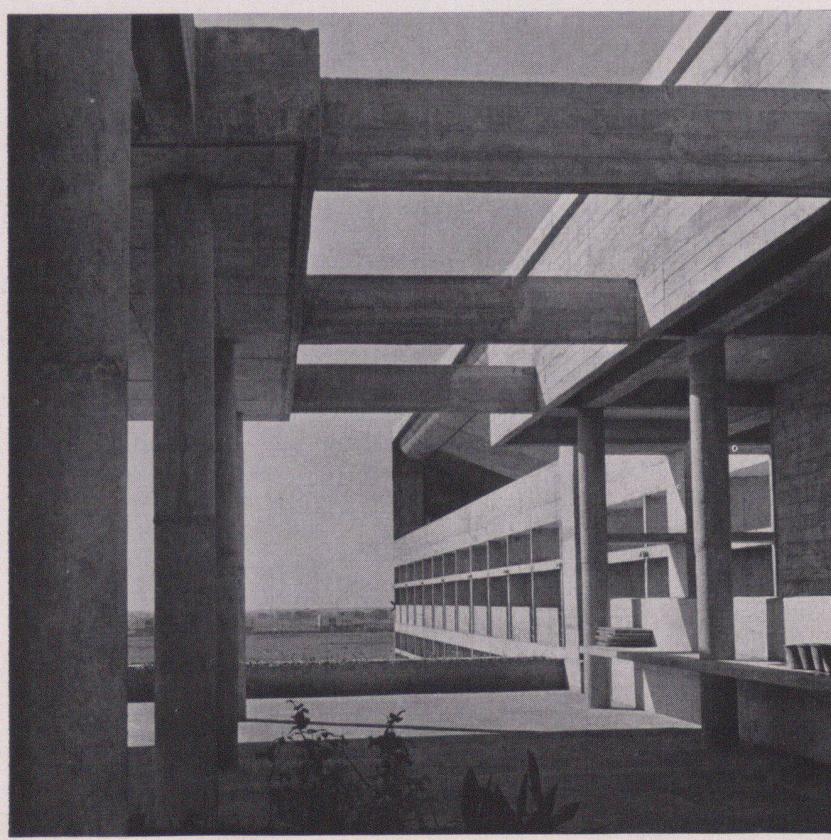
9



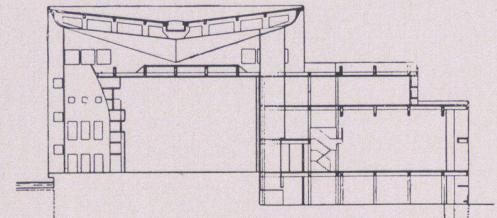
11



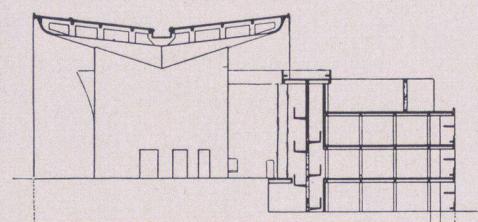
12



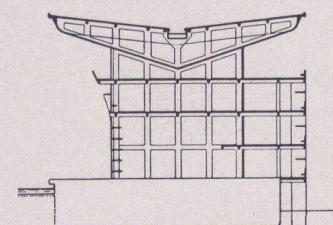
13



14



15



16

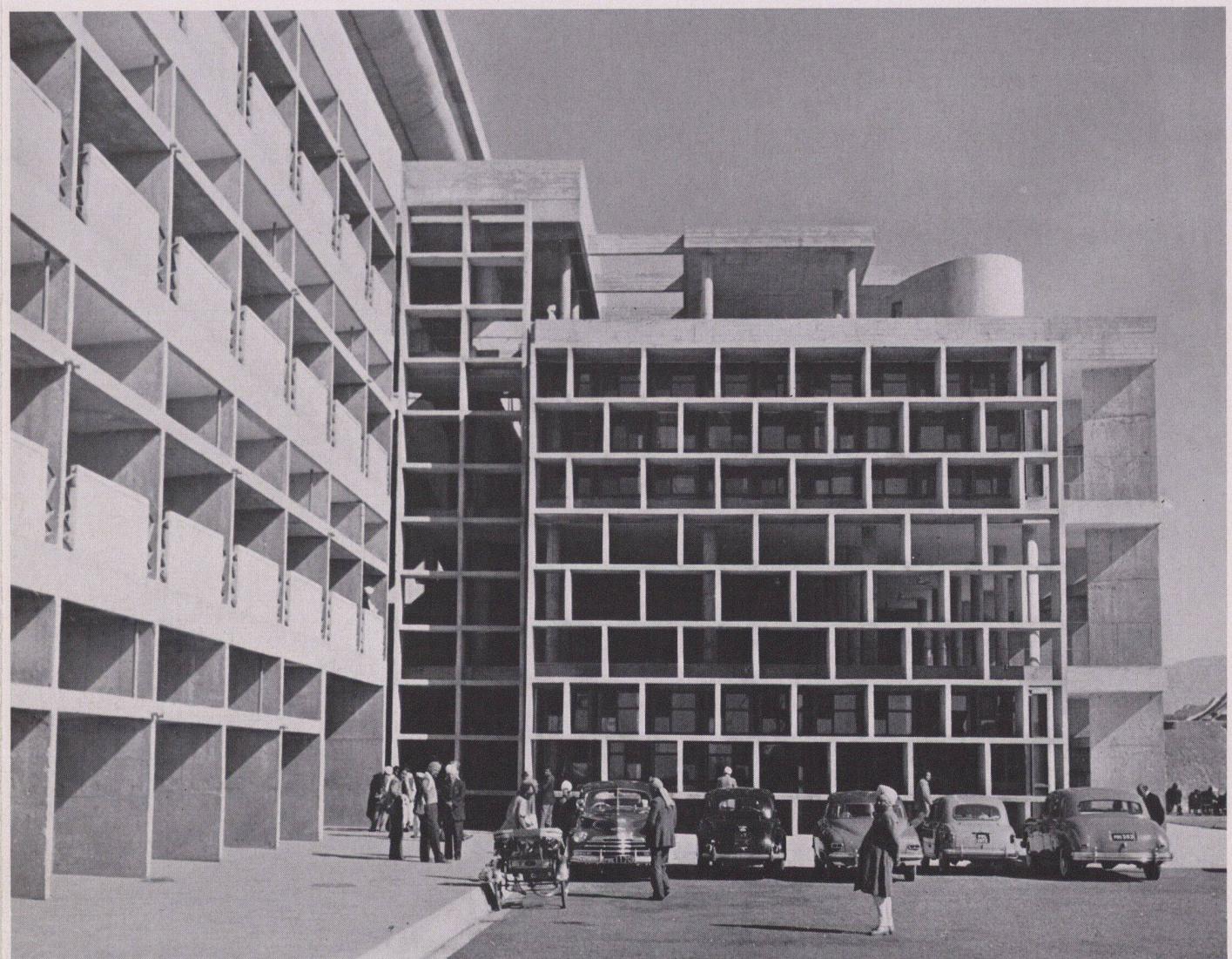
12
Rampen Eingangshalle
Rampes du hall d'entrée
Ramps of entrance hall

13
Dachterrasse über dem Anbau
Toit-terrasse de l'annexe
Roof-terrace

14
Querschnitt Hoher Gerichtshof 1:1200
Haute-cour; coupe
Cross-section of high court room

15
Querschnitt Eingangshalle 1:1200
Coupe du hall d'entrée
Cross-section of entrance hall

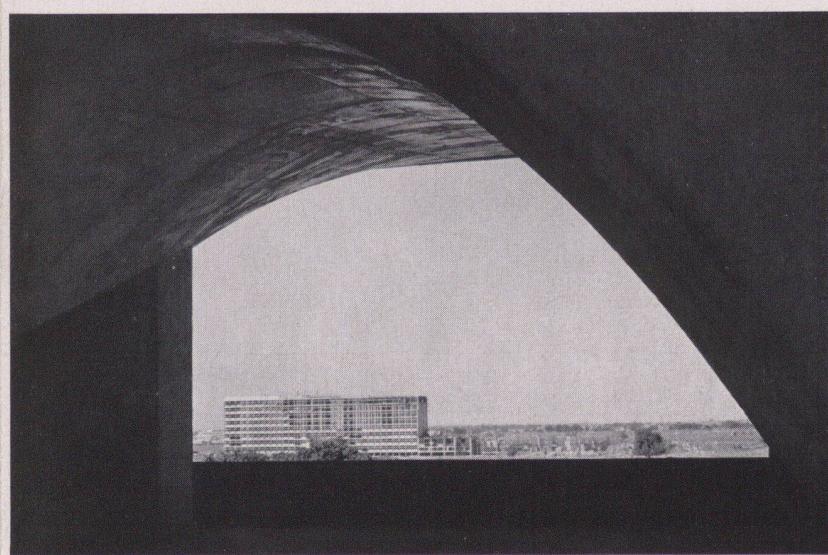
16
Querschnitt mit Konstruktionssystem
Coupe indiquant le système de construction
Cross-section showing the structural system



17

17
Eingangshof und Autozufahrt auf der Südseite
Cour d'entrée et partie sud du bâtiment
Entrance courtyard and part of south elevation

18
Ausblick von der Dachterrasse; im Hintergrund der Rohbau des Sekretariates
Détail de voûte, et vue sur le bâtiment du secrétariat, actuellement en voie d'exécution
View from the roof terrace towards the secretariat building now under construction



18